

# Gipskarton



## JA

### Gipskartonplatten:

Wandbau-, Feuerschutz-, Feuchtraum- (imprägniert), Faser-, Akustik- (mit Vliesarmierung), RigiPlan Trockenestrichplatten (Hohlraumbodenplatten)

#### - von Neubaustellen:

saubere Plattenreste und -abschnitte ohne jegliche Anhaftung

#### - von Umbau- & Abbruchbaustellen:

- Plattenreste mit geringen Anhaftungen (wie z.B. Holz, Metall, Fliesen, Fliesenkleber, Folien, Tapeten Kantenschutz ...)

- frei von Anhaftungen (wie z.B. Zementputze, Ziegelreste, Isolierreste (Mineralwolle), Heraklith

## NEIN

- Gips- und Zementputze, Zementestrich, Porenbeton (Ytong)
- Schilf- und Strohmatten (Putzträger)
- Heraklithplatten (HWL)
  - ⇒ zu BAU-RESTMASSEN
- Bauschutt (Mauer- und Dachziegel)
  - ⇒ EIGENE ABFALLART
- Asbestzementplatten, Faserzementplatten
  - ⇒ EIGENE ABFALLART
- Dämmstoffplatten (EPS alt, XPS neu, Verbundplatten,...)
  - ⇒ zu SPERRIGE ABFÄLLE
- Mineralwolle (Isolierungen wie Glas- und Steinwolle)
  - ⇒ EIGENE ABFALLART
- Metall- & Holzprofile
  - ⇒ DER JEWELIGEN ABFALLART ZUORDNEN



Maximale Kantenlänge 90 cm  
Nur **trockene** Platten(reste)

# Gipskarton

**Artikelnummer:** 3610

**Schlüsselnummer:** 31438

## Produktinformation:

Gipskartonplatten bestehen zu über 90 % aus Gips, welchem verschiedene Zusatzstoffe beigemengt sind. Diese Zusätze, wie z.B. Stärke, Tenside oder Silikon gewährleisten gewisse Eigenschaften der Gipskartonplatten.



Der zweitgrößte Bestandteil ist Karton. Die Ummantelung dient als Armierung und verleiht den Platten die erforderliche Festigkeit und Biegesteifigkeit.

Gipskartonplatten finden im Innenausbau Verwendung und zeichnen sich durch ihre relativ geringe Masse und die leichte Verarbeitbarkeit aus.

## Sammelgebinde:



1 m<sup>3</sup> Metallbehälter  
(A-Behälter)

Deckel für die Sammlung im Außenbereich (nicht für Transport). Sammelbereich muss vor Nässe geschützt sein, Inhalt muss trocken bleiben!

## Verwertungskreislauf:

Der Gipskarton wird für die Wiederaufbereitung in einem ersten Schritt zerkleinert und zermahlen. Karton und Gips werden voneinander getrennt, der Karton wird abgesaugt. Der Gips kann als Recycling-Gips problemlos zur Herstellung neuer Gipskartonplatten eingesetzt werden. Dazu wird er mit dem Rohgips auf 150 °C erhitzt, Wasser spaltet sich ab und es entsteht Stuckgips, dieser ist nach Anrühren mit Wasser formbar.

**Verwertungsprodukte:** Gipskartonplatten; Recyclinggips

**Verwertungspartner:** Fa. GzG, Stockerau bzw. Saint-Gobain Austria, Bad Aussee